

## Bericht Azubi-Austausch

Zum zweiten Mal in Folge hat unser Betrieb uns Auszubildenden die Möglichkeit gegeben ein Praktikum in einem anderen Hotel zu machen. Durch diesen Austausch hatten wir die Chance einen anderen Betrieb kennenzulernen und die Unterschiede der verschiedenen Hotels hautnah zu erleben. Diese Erfahrung zeigt uns, dass jeder Betrieb, auch innerhalb derselben Branche, doch unterschiedlich ist und es überall anders ist, zu arbeiten.

In der Woche vom 26.02. bis zum 03.03.2024 habe ich im Deutschherrenhof in Zeltlingen-Rachtig, einem 3-Sterne Superior Hotel, gearbeitet und neue Erfahrungen sammeln können.

An meinem ersten Tag wurde mir sowohl von den Kollegen der Rezeption als auch der Direktorin Alexandra Kropp das Hotel mit allen möglichen Räumlichkeiten gezeigt, sowie einiges an Geschichte und Informationen weitergegeben.

Dabei hatte ich auch die Möglichkeit, einige der Zimmer, sowie die Küche und das Restaurant genauer anzuschauen und mir einen ersten Eindruck des Hotels zu verschaffen.

Während den fünf Tagen meines Praktikums habe ich in den Abteilungen Rezeption (Früh- und Spätdienst), Restaurant (Früh- und Spätdienst) und Housekeeping reinschnuppern dürfen.

In allen Bereichen wurde mir die Arbeit nähergebracht, alles ausführlich erklärt und gezeigt. Die Kollegen haben mich von Anfang an sehr freundlich aufgenommen und mir mit Freude das Hotel nähergebracht.

Dabei ist mir im Besonderen die unterschiedliche Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen den beiden Hotels aufgefallen. In unserem Sporthotel Grafenwald wird morgens das Frühstück von den Damen aus der Küche aufgebaut, kontrolliert und abgebaut. Im Deutschherrenhof hingegen sind die Mitarbeiter aus dem Frühstückservice für den Auf- und Abbau sowie die Kontrolle des Buffets verantwortlich. Auch was die Bedienung mit dem Kaffee angeht, gibt es einen Unterschied. Bei uns in Daun bedienen sich die Gäste selbst an den Kaffeemaschinen, wohingegen in Zeltlingen alle Kaffeebestellungen vom Servicepersonal aufgenommen und serviert werden.

Dies kann, nach Aussagen der Servicemitarbeiter, an ausgebuchten Tagen äußerst stressig sein, da sich ein Kollege den ganzen Morgen ausschließlich um die Kaffeebestellungen kümmern muss/ kann.

Wie in vielen anderen Bereichen auch, kann man in beiden Hotels einen Mangel an Personal erkennen, welchen diese allerdings gut überbrückt, beziehungsweise abgedeckt bekommen.

Im Deutschherrenhof übernimmt zum Beispiel der Rezeptionsmitarbeiter die Kontrolle der Anreizezimmer, da keine Hausdame zur Verfügung steht. Oder aber der Service schließt abends die Saunen, wenn kein Rezeption Mitarbeiter mehr im Dienst ist, ab.

Der Austausch war für mich eine schöne Gelegenheit, eine andere Art von Hotel kennen zu lernen und dadurch neue Erfahrungen zu sammeln. Selbstverständlich macht die Größe und auch die Klassifizierung der Hotels einen Unterschied, aber auch die Verteilung der Arbeiten.

Ich konnte während meiner Woche im Deutschherrenhof für mich und auch meinen Beruf einige neue Informationen, Tipps und Gedankenstütze erhalten.

Ich bin dem Team des Deutschherrenhofs dankbar für diese Woche und dass alle sich so viel Mühe gegeben haben, mir das Hotel und ihre Art zu arbeiten näher zu bringen.

Schlussendlich kann ich nur sagen, dass es eine wunderbare Erfahrung für mich war, für die ich dem Sporthotel Grafenwald sehr dankbar bin.